

Versteinerte Geschichte

Die **Mineralien- und Fossilienbörse** lockte gestern viele Besucher in die **Erkelenzer Stadthalle**. Zu sehen gab es über 400 Millionen Jahre alte Fossilien. **35 Aussteller** fachsimpelten um die Wette.

VON NATALIE URBIG

ERKELENZ Sein Name ist Eurypterus remipes, ein Seeskorpion aus der Silur-Zeit. Das 16 Zentimeter große Fossil ist 400 Millionen Jahre alt. Ursprünglich kommt der Seeskorpion aus New York, gestern war das Millionen Jahre alte Exemplar ein viel bestauntes Teil der Fossilien- und Mineralienbörse in Erkelenz.

„Die Börse gehört in Erkelenz in gewisser Weise zum kulturellen Programm“

35 Aussteller waren in die Stadthalle gekommen. „In Erkelenz ist die Börse zum Selbstläufer geworden“, berichtete Börsenleiter Thomas Noll. „Es kommen auch viele Leute, die nicht selber sammeln. Die Ausstellung gehört in gewisser Weise zum kulturellen Programm.“ Dass die Resonanz groß ist, zeigte sich gestern schon kurz nach der Eröffnung, als bereits viele Besucher durch die Gänge schlenderten. Einer der Aussteller war Philipp Krüger. Bei ihm waren der Seeskorpion, versteinerte Haifischzähne, Seeigel und Trilobiten ausgestellt. Mit einem Preis von 985 Euro war der Seeskorpion das teuerste Objekt, das der Präparator zum Verkauf anbot. Dabei war das Fossil nicht einmal das älteste. Überboten wurde es von einem 625 Millionen Jahre alten Trilobiten.

Gegen den Seeskorpion wirkte der 25 000 Jahre alte Mammutzahn aus Krefeld geradezu jung. Solche Fossilien zählen zu den Liebhaberstücken. Gekauft werden sie meistens nur von Sammlern. Die schneckenförmigen Ammoniten waren hingegen auch bei anderen Besuchern der Börse sehr beliebt. „Ge-



35 Aussteller hielten viele Exponate bereit. An **glitzernden Mineralienständen** konnten die Besucher während der Mineralien- und Fossilienbörse in der Erkelenzer Stadthalle viel entdecken.

RP-FOTO: JÜRGEN LAASER

kauft werden sie zum Beispiel als Dekoration für das Wohnzimmer“, sagte Krüger. Auch an glitzernden Mineralienständen konnten die Besucher viel entdecken. Als bloße Steine gab es die Mineralien zu kaufen, aber auch als Schmuckstück verarbeitet oder als dekorativen Zimmerbrunnen und Kerzenhalter.

Henk Jacobs aus den Niederlanden ist Mitglied im Arbeitskreis Mineralien und Fossilien Erkelenz. Das Mineraliensammeln ist für ihn zu einem Hobby geworden, das ihn

INFO

Veranstalter

Ausrichter Die Mineralienbörse wurde vom Arbeitskreis Mineralien und Fossilien im Heimatverein der Erkelenzer Lande organisiert.

Premiere Mit einer Mineralienausstellung im Jahr 1975 in der Burg Erkelenz trat die Gruppe erstmals an die Öffentlichkeit. Es kamen mehr als 2200 Besucher.

rund um die Welt bringt. Seine Verkaufsstücke sammelt er selber. Darunter Achate aus Australien und Katzungold aus Spanien. Ein paar Stände weiter konnten Besucher bei Willi Wilms viel über Bernstein erfahren. Mit einer Lupe zeigte er Besuchern Blätter und geflügelte Parasiten im Inneren des Steins.

Nach so viel Geschichte zog es die meisten Besucher zur Cafeteria, wo sie bei Kaffee und Kuchen mit Gleichgesinnten fachsimpelten.

www.minfoserkelenz.de